

# „Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren“

**1./2. März 2024, Düsseldorf:** Entzündung, Knochenstoffwechsel, Parodontitis in ganzheitlicher Betrachtung

Parodontitis ist gekennzeichnet durch Entzündung und Knochenabbau. Die Entzündung wird durch Mikroorganismen ausgelöst, während der Knochenabbau durch immunologische Prozesse entsteht. Das bedeutet, dem Krankheitsbild Parodontitis liegen zwei völlig unterschiedliche Mechanismen zu Grunde, die auch unterschiedlich therapiert werden müssen.

## Knochenabbau ist eine systemische Erkrankung

Ein Abbau von Knochen entsteht allein durch immunpathologische Prozesse, letztlich durch zu viele aktivierte Osteoklasten. In der Folge kommt es zu einem „negativen“ Knochenstoffwechsel, der Patient verliert Knochenmasse.

Bei näherer Betrachtung des Knochenstoffwechsels erkennt man, dass dieser systemischer Natur ist und es keinen spezifischen Stoffwechsel für Zähne, Parodontien, für das Knie oder die Wirbelsäule gibt. Eine Parodontitis ist somit nur die zahnärztliche Bezeichnung für einen insgesamt negativen Knochenstoffwechsel. Es ist folglich sinnvoll, den Knochenstoffwechsel insgesamt zu therapieren, um somit rückwirkend die parodontale Situation zu verbessern (Bone Remodelling).

## Knochenstoffwechsel und Kalzium-Haushalt

Knochenstoffwechsel und Kalziumstoffwechsel bilden eine Einheit. Die Knochensubstanz hat außer der Stütz- und Haltefunktion weitere Aufgaben. Er hält das Kalziumreservoir – die Grundlage aller körperlichen basischen Lebensprozesse. Jede Blutzelle und jede Immunzelle wird im Knochen gebildet. Ist der Knochenstoffwechsel negativ, laufen alle diese Prozesse auf Sparflamme.

**Fortbildung 2024**  
**Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren**  
 inkl. Special: Point of Care Diagnostik aMMP-8 Knochenstoffwechsel, Vitamin D-Diagnostik & indiv. Mikronährstofftherapie!  
 1.-2. März 2024 Clinical Master Kurs Dr. Ronald Möbius Steigenberger Parkhotel Düsseldorf

Dozenten:  
 Dr. Ronald Möbius Referent, Fachautor und Experte Knochenstoffwechsel  
 Sebastian Holuk Geschäftsführer dentognostics GmbH  
 Dirk Rolf Gieselmann Vorstand der DMS - Deutsche Mundgesundheits-Stiftung

Abb.: DMS

## Einfluss des Knochenstoffwechsels auf systemische Erkrankungen

Es ist folglich sinnvoll, den Knochenstoffwechsel insgesamt zu therapieren, um somit rückwirkend die parodontale Situation zu verbessern. Nahezu alle Zivilisationserkrankungen einschließlich Tumorerkrankungen und selbst die zunehmende Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) haben einen direkten Zusammenhang zum Kalzium- oder Knochenstoffwechsel. Daher ist es weniger relevant, ob erst Diabetes und Bluthochdruck oder eine Parodontitis entstehen. Denn diese Erkrankungen (und zahlreiche andere) haben in der Regel die gleiche Ursache – einen negativen Knochenstoffwechsel. Und der muss therapiert werden.

## Lokale Therapie des Knochenstoffwechsels

In der lokalen Therapie des Knochenstoffwechsels werden durch einen Kollagenase-Hemmer die zu

viel aktivierten Osteoklasten reversibel inaktiviert, wobei es völlig uninteressant ist, wodurch die Osteoklasten aktiviert wurden. Die Inaktivierung hält bis zu drei Monate an. Innerhalb von neun Monaten sind mit der lokalen Kollagenase-Hemmung bis zu 4 mm Reduktion der Taschentiefe realistisch. Dadurch verändert sich das Milieu in der Tasche. Das Milieu bestimmt die Keime, es kommt zu einer veränderten Zusammensetzung der Mikroorganismen und zu einer deutlichen Reduktion der Entzündung. In meinen Fortbildungen erkläre ich die gesamte lokale Therapie zur Kollagenase-Hemmung Schritt für Schritt und erläutere die Hintergründe.

## Reduktion der Entzündung

Die zweite Ursache einer Parodontitis ist eine Entzündungsreaktion. Eine Reduktion der Entzündung ist also die Voraussetzung für die Therapie des Knochenabbaus, aber nicht ursächlich für den Knochenabbau. Denn selbst wenn ein Kno-

chen 100 Jahre in der Erde liegt, werden Mikroorganismen diesen nicht abbauen. Unterschiedliche Ursachen brauchen also auch unterschiedliche Therapien.

Eine effektive Therapie der Entzündung ist das Biofilm-Management. Die Wirksamkeit lässt sich wesentlich steigern, wenn im Anschluss regelmäßig „effektive Mikroorganismen“ angewendet werden. Dadurch verschiebt sich die mikrobielle Zusammensetzung von pathogen zu regenerativ.

## Exkurs zum Knochenstoffwechsel und dem Leben

Jede Zelle hat die Möglichkeit zur Regeneration, vorausgesetzt es besteht ein Bedarf, die Versorgung der Zelle ist gewährleistet und sie erhält alles benötigte Material. Jede Zelle lebt nur für eine determinierte Zeit und wird dann durch eine neue Zelle ersetzt. In diesem Prozess spielt der Knochenstoffwechsel im gesamten Organismus eine zentrale Rolle. Übernimmt der Knochenstoffwechsel seine Normalfunktion, verschwinden die Verkalkungen aus den Weichgeweben, Arterien, Organen, die Muskeln werden aktiviert, Blutbildung und die gesamte Herz-Kreislauf-Versorgung kommen in den grünen Bereich, der Atemtrakt und die Lungenfunktion werden angekurbelt, die Immunabwehr und die Tumorabwehr hochgefahren. Der Patient kommt wieder mehr ins Leben zurück.

Alle wollen alt werden, aber keiner will alt sein. Ob der 80-jährige Patient mit dem Rollator unterwegs ist oder ob der 80-Jährige seine Turnschuhe auspackt und täglich um den Block rennt, das ist Knochenstoffwechsel. Es ist uninteressant, wie alt der Patient ist, es kommt darauf an, wie der Patient alt wird. Ist der Knochenstoffwechsel intakt, bleiben die Zähne fest

und der Zahnarzt hat lebenslang mit Recall, Füllungen und Zahnersatz zu tun. Wir Mediziner haben studiert und gelernt, was zu tun ist, damit ein kranker Patient krank alt wird, also welche Therapie, welche Pille, welches Hilfsmittel hilft. Aber es geht auch anders, indem man dafür sorgt, dass der Patient gar nicht erst krank wird, also kein Blutdruckmittel für zu hohen Blutdruck braucht, sondern die Vitalfunktion wieder aktiviert – der Blutdruck regelt sich dann von alleine.

Ich hoffe, ich konnte Sie neugierig machen, denn einfach glauben kann man dies kaum. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Gelegenheit geben, Ihnen das Ganze ausführlicher darzulegen.

Dr. Ronald Möbius, Brühl

## Info und Anmeldung

**Knochenstoffwechsel verstehen und erfolgreich therapieren!**  
**Fortbildung 2024/Clinical Master Kurs**

**Wann:** 1.–2. März 2024

**Wo:** Steigenberger Parkhotel Düsseldorf

**Special:** Point of Care Diagnostik, aMMP-8 Knochenstoffwechsel, Vitamin-D-Diagnostik und individuelle Mikronährstofftherapie!

Mehr Informationen und Anmeldung via QR-Code oder telefonisch unter (0212) 64 57 47 90



**Organisation:** dentognostics GmbH und Deutsche MundgesundheitsStiftung  
 Mehr unter [www.dentognostics.de](http://www.dentognostics.de) und [www.die-mundgesundheitsstiftung.de](http://www.die-mundgesundheitsstiftung.de)

## Nachwuchsförderung in der ästhetischen Zahnmedizin

**DGÄZ:** Insgesamt 5.000 Euro für den „Young Esthetics-Preis“ und den „Dr.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis“ ausgelobt

Auch in diesem Jahr schreibt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) zwei Preise für den zahnärztlichen Nachwuchs aus: Der mit 2.000 Euro dotierte „Young Esthetics-Preis“

wird zum 17. Mal vergeben, der mit 3.000 Euro dotierte „Dr.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis“ wurde 2014 erstmals verliehen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 29. Februar 2024.

## Rehabilitation im Fokus

Junge Zahnärzte, Zahntechnikerinnen oder Zahntechniker, deren Approbation oder Gesellenprüfung maximal fünf Jahre zurückliegt, können sich 2024 zum 17. Mal um den „Young Esthetics-Preis“ der DGÄZ bewerben. „Die Förderung des Nachwuchses ist ein zentra-

les Anliegen unserer Gesellschaft und einer ihrer zahlreichen Beiträge zur Qualitätsförderung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“, erklärt DGÄZ-Präsident Prof. Dr. mult. Robert Sader (Frankfurt).

Ausgezeichnet werden Fälle, bei denen es nicht um kosmetische Lösungen geht, sondern um eine Rehabilitation von Patienten, die Ästhetik und Funktion verbindet. Bewertet wird, ob eine Therapie so geplant wurde, dass sie zu einem ästhetischen, funktionsgerechten sowie nachhaltigen Ergebnis führt und mit den richtigen Schritten erreicht wurde.

Bewerber müssen einen mit Fotos dokumentierten Fall einreichen, einschließlich der diagnostischen Unterlagen, Diagnosen sowie eine Begründung der Therapieentscheidung. Modelle sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

## Beste Promotion gesucht

Mit dem „Dr.-Claude-Rufenacht-Promotionspreis“ würdigt der Vorstand der DGÄZ die beste Promotionsarbeit auf dem Gebiet der Ästhetischen Zahnmedizin. Dotiert ist der Preis mit 3.000 Euro. Die-

ser Betrag wird hälftig von der DGÄZ und vom Namensgeber getragen.

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 29. Februar 2024. Die Bewerbungen nimmt das Sekretariat der DGÄZ entgegen: Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerbürg; per eMail an [info@dgaez.de](mailto:info@dgaez.de)

[www.dgaez.de](http://www.dgaez.de)

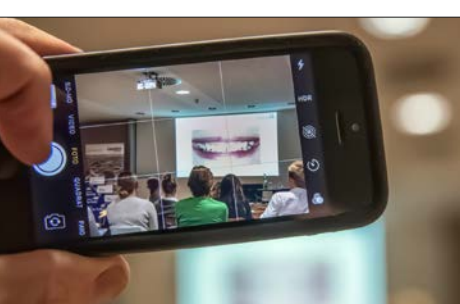


Foto: DGÄZ